

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Samstag den 12. Mai 1866.

(139a—1)

Nr. 1915.

Rundmachung.

Das Kriegsministerium findet unter den für die Lieferung von Armees-Bemontirungs- und Ausrüstungsarten im allgemeinen bestehenden Bedingungen auf Anbote im Wege der allgemeinen Konkurrenz die Sicherstellung des Bedarfes an nachstehenden Artikeln anzuordnen.

Anbote können eingebracht werden auf:

Monturs-Bücher,
Aermelleibel-Stoff,
Bloosen-Stoff,
Hemden- und Gattien-Leinwand-Calicot,
Futter- und Strohsackleinwand,
Kittel- und Futterzwilch,
Futter, dann gefärbte Calicot,
weiß- und blau gestreifter Gradl, dann
Hallina und Pferdebohlen,
leichtes und schweres Oberleder,
Pfundsohlen und deutsches Sohlenleder,
Brandsohlenleder,
gefalztes, ungefalztes und glanz-gestopenes
Terzenleder,
juchtenartig gearbeitetes Leder,
braune, dann lackirte Kalbfelle,
leichtes und schweres Sämischleder,
Lämmerfelle zu Sattelhäuten,
kalbfellene Tornistersäcke,
gemeinsame Sonnenschirme,
Gjakosturmbänder, Gjako-Kopfriemen,
Gjakodekel,

Patrontaschen-Kasten, Jägerhuttsilze, dann eventuelle Erfordernisse an Posamentir-, Metall-, Holz-, Glasarten etc.

Außer für obbenannte Artikel können auch für die sonstigen Militär-Ausrüstungs-Erfordernisse gleichzeitig Anbote eingebracht werden.

In den Offerten ist der Vor- und Zuname, dann Wohnort des Differenten, ferner das Quantum des angebotenen Lieferartikels, die Monturskommission, zu welcher die Lieferung angeboten wird, ferner der Liefertermin, dann der in Ziffern und Buchstaben auszusprechende Lieferpreis genau und deutlich anzugeben.

Die Differenten werden aufgefordert, ihre betreffenden Offerte, mit welchen das Badium oder der über den Erlag des Badiums ausgefertigte Depositenchein beizubringen ist, jedes für sich in einem eigenen Kuvert und mit gehöriger Unterschrift, versiegelt

bis längstens 15. Mai 1866,

12 Uhr Mittags, unmittelbar an das Kriegsministerium zu überreichen.

Auf die Beibringung der sonst vorgeschriebenen Leistungs-Zertifikate hat es dermalen nicht anzukommen.

Wien, am 5. Mai 1866.

(139a—1)

Nr. 1915.

Notificazione.

Alle condizioni in generale vigenti per le offerte in via di pubblica concorrenza, per la provvisione di monture e di oggetti di arredo per l'Armata, trova il Ministero della Guerra di ordinare l'assicuramento del bisogno degli articoli seguenti.

Le offerte potranno essere prodotte per:

Panni da monture,
Stoffa da gillets con maniche,
Stoffa per soppravvesti,
Tela per camicie e mutande-Calicot,
Tela per fodera e pagliaricci,
Traliccio per Kittel e fodera,
Fodera e Calicot colorati,
Rigattini, a righe bianche ed azzurre ed Hallina e coperte da cavalli,
Tomajo leggero e greve,
Cuajo grosso e cuajo tedesco da suole,
Tramezze,
Cuajo di manzetti scarnato e non scarnato e lustro,
Cuajo lavorato in guisa de' bulgari,
Pelli di vitello bruno e verniciate,
Cuajo di camoscio leggero e greve,
Pelli di agnelli per selle,
Sacchi di pelle di vitello,
Ombrelli comuni,
Coreggie per fermagli e contorni de' Czaco, e coperte di Czaco,
Cassette di ghiberne, capelli di feltro per cacciatori ed eventuali requisiti di sorta di passamano, metallo e vetro etc. etc.

Contemporaneamente potranno essere prodotte offerte anche di altri requisiti militari di arredo, altre agli articoli suaccennati.

Nelle offerte dovranno essere esattamente e chiaramente citati il nome e cognome dell'offerente e la quantità dell'offerto articolo da fornirsi, la Commissione di monture per la quale venne offerta la provvisione, inoltre il termine di provvisione ed il prezzo da indicarsi in abbaco ed in lettere.

Si avvertono gli offerenti a rassegnare tutto al più sino

al 15. Maggio 1866,
ore 12 meridiane direttamente al Ministero della Guerra le relative loro offerte separate, munite dell'avallo o del Certificato di deposito, rilasciato quanto al vertamento del medesimo, in apposita coperta sigillata colla dovuta soprascritta.

Non si richiede ora la produzione de' prescritti soliti Certificati sulla idoneità a fornire.

Vienna, li 5. Maggio 1866.

(140—1)

Nr. 211.

Rundmachung.

Behufs der Drucklegung und des Einbandes des Jahresberichtes und Programmes des hiesigen k. k. Gymnasiums pro 1866 wird

am 25. Mai d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, eine Akkordverhandlung in der Direktionskanzlei des Gymnasiums abgehalten werden, wozu die hierortigen Herren Buchdruckereibesitzer und Buchbinder hiemit eingeladen werden.

Ueber die näheren Bedingungen ertheilt die gefertigte Direktion jederzeit die nöthigen Auskünfte.
Laibach, am 9. Mai 1866.

K. k. Gymnasial-Direktion.

(136—2)

Nr. 2887.

Konkurs.

Zur Besetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Tschernembl wird hiemit der Konkurs eröffnet.

Die mit diesem Dienstposten verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 160 fl., in dem Amtspauschale jährl. 24 fl. und in dem Pauschale jährl. 500 fl. für die Besorgung täglicher Botenfahrten zwischen Tschernembl und Möttling. Der Postexpedient hat eine Dienstkaution von 200 fl. zu erlegen und sich vor dem Dienstantritte einer Prüfung aus den Manipulations-Vorschriften zu unterziehen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Postdirektion einzubringen und sich über das Alter, die Beschäftigung, Vermögensverhältnisse, das moralische und politische Wohlverhalten auszuweisen.

Triest, am 4. Mai 1866.

K. k. Postdirektion.

(137—3)

Nr. 2902.

Rundmachung.

Am Montage den 14. Mai d. J. wird die Grasmahd von den städtischen Wiesen unter dem grünen Berge, in der Eirnau beim Wasenmeister und unter dem Schlosse Tivoli an der Pattermannsallee im Vizitationswege verpachtet werden.

Die Vizitation beginnt um 9 Uhr Vormittag an der Wiese unter dem grünen Berge.

Stadtmagistrat Laibach, am 3ten Mai 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

(1091—2)

Nr. 1441.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Sodnik von Feistritz gegen Georg Tomšič von Bač wegen aus dem Urtheile vom 9. Juli 1853 schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Steinberg sub Urb.-Nr. 14 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erbobenen Schätzungswerte von 1462 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. März 1866.

(928—3)

Nr. 772.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Sparoviz, Erbsnachfolger der Maria Sparoviz von Badraga, gegen Franz Aljancić von Siegersdorf wegen aus dem Urtheile vom 28. November 1841, Z. 1119, schuldiger 199 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu

Siegersdorf sub H. 15 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 47 eingetragenen, laut Schätzungsprotokolls vom 2. Dezember 1847, Z. 1859, auf 2748 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. oder 2886 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. bewertheten Ganzhube bewilliget und zur deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,
9. Juli und
9. August 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Vizitationsbedingungen

können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichtes eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 6. April 1866.

(1049—3)

Nr. 1445.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird der Tabulargläubigerin Elisabeth Uršič von Martinsbad und rücksichtlich deren unbekanntem Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrem Rechte bekannt gegeben, daß die für dieselben bestimmte Rubrik vom Bescheide 30. Dezember 1865, Z. 6827, betreffend die exekutive Feilbietung der Realität des Thomas Uršič von Unterseedorf dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Gregor Grebenz von Zirkniz zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. April 1866.

(1002-2) Nr. 2264.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Petsche von Moschwald, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Johann und Magdalena Kraimer von Kostern Nr. 17 wegen aus dem Vergleiche vom 5. Oktober 1865, Z. 57, schuldiger 385 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 1 Fol. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Juni,
12. Juli und
14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. März 1866.

(1003-2) Nr. 2794.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Lena Haberle von Zwischlern gegen Johann und Gertraud Loretic von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. November 1865, Z. 9977, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 4 Fol. 470 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Juni,
14. Juli und
16. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 19. April 1866.

(1004-2) Nr. 2742.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Jonke, geb. Schleimer, von Niedermösel, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Wenzel und Ursula Hackel von Oterbach wegen aus dem Urtheile vom 28. November 1865, Z. 4272, schuldiger 210 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 11 Fol. 1480, 1481 u. 1482 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Juni,
14. Juli und
16. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 18. April 1866.

(1005-2) Nr. 4743.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Thomas Baraz von Fischbach, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Anton Barac von Fischbach wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1865, Z. 5547, schuldiger 47 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 24 Fol. 3304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Juni,
12. Juli und
14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 18. April 1866.

(1006-2) Nr. 2741.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Markus Weiss von Großkantscha, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Anton Tomice von Padua Haus-Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 3. August 1865, Z. 6607, schuldiger 140 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 24 Fol. 3356 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Juni,
12. Juli und
14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 18. April 1866.

(1012-2) Nr. 631.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Svetina, Exekutionsführerin, durch Herrn Dr. Pongratz von Laibach, gegen Andreas Cerar von Videm, Exekuten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. März 1859, schuldiger 261 fl. 13/4, fr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Domkapitel-Oilt Laibach sub Rlf., Nr. 124 und Urb.-Nr. 156 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1670 fl. 80 fr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 8. Juni,
6. Juli und
6. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 21. Februar 1866.

(1011-2) Nr. 300.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Terdina von Laibach, Exekutionsführers, durch Dr. Suppan, gegen Andreas Grosel von Nisch, Exekuten, wegen aus dem Urtheile vom 24. August 1863, Z. 11951, schuldiger 64 fl. 50 kr. f. N. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Rotenbüchl sub Urb.-Nr. 7, Rlf.-Nr. 3 vorkommenden, zu Nisch liegenden, gerichtlich auf 5411 fl. 60 kr. geschätzten Realität bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

- 8. Juni,
6. Juli und
6. August 1866,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Zugleich wird dem unbekanntem Aufenthalte abwesenden Tabulargläubiger Mathias Judez hiemit bekannt gegeben, daß für denselben Georg Judez von Nisch als Curator ad actum zur Schriftenempfangnahme aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 6. Februar 1866.

(1019-2) Nr. 2091.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Truska, Nachhaber der Herrschaft Schneeberg, gegen Andreas Gregoric von Pudob Nr. 29 wegen schuldiger 17 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Juni,
17. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. März 1866.

(1022-2) Nr. 2021.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Ponifar von Franzdorf gegen Mathias Hiti von Ravne wegen schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlsel sub Urb.-Nr. 367/354 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. Juni,
20. Juli und
21. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. März 1866.

(1020-2) Nr. 2092.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Truden von Podcerkev, Zessionär des Franz Pece von Altenmarkt, gegen Thomas Pace von Podcerkev wegen schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 724 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 23. Juni,
24. Juli und
24. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. März 1866.

(1031-2) Nr. 269.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mützing als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Dollar von Tschernembl gegen Mathias Hlebec von Gradac Nr. 11 wegen aus dem Urtheile vom 1. Dezember 1858, Z. 4463, und Zession vom 15. Dezember 1864, schuldiger 13 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Curt.-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 25. Mai,
25. Juni und
25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mützing als Gericht, am 20. Jänner 1866.

(1062-2) Nr. 1119.

Exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu den hieramtlichen Edikten vom 29. Jänner 1866, Z. 338, und 10. März 1866, Z. 863, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Brenzhizh von Medwedjeberdu, derzeit wohnhaft zu Zelizenverch, gegen Johann Stral von Dolle plo. schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 2102 fl. bewerteten Realität im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 11. Juni,
12. Juli und
13. August 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in loco der Realität Dolle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 9. April 1866.

(1086—2) Nr. 1.

Ausgleichsverfahren

wider Anton Petschnig, Kaufmann in Krainburg.

In Folge der von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Handelsgericht bewilligten Einleitung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des unter der Firma A. Petschnig protokollierten Kaufmannes Anton Petschnig in Krainburg werden, im Grunde des Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses, gemäß § 23 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, R.-G.-B. Nr. 97, die Herren Gläubiger aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen mittelst ordnungsmäßig gestempelter Eingabe bei dem gefertigten zur Leitung der Ausgleichsverhandlung bestellten Gerichtskommissär so gewiß bis längstens

10. Juni 1866

anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des zitierten Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Laibach, am 5. Mai 1866.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär:
Dr. Julius Rebitsch.

Berichtigung.

Bei der ersten Einschaltung vorstehender Kundmachung (in Nr. 104 vom 7. Mai) ist der Termin zur Anmeldung der Forderungen irrtümlich auf den 10. Juli angeführt, man wolle daher berichtigen: bis längstens 10. Juni 1866.

(1114—2) Nr. 2652.

Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Joseph Dralka von Stein gegen Peter Richter von Studa die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. Dezember 1865, Z. 7067, auf den 24ten April l. J. angeordnete dritte und letzte Feilbietungstagsatzung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Doms-Urb.-Nr. 51 vorkommenden, zu Studa liegenden Mährealität sammt Stampfe wegen schuldigen 200 fl. auf den

29. Mai 1866,

früh 9 bis 12 Uhr, in loco rei sitae mit dem vorigen Anhang übertrugen wurde, bei welcher Feilbietungstagsatzung die Realität um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. April 1866.

(998—3) Nr. 575.

Uebertragung erefutiver Feilbietung.

Die in Folge Note des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31. März d. J. hieran angeordnete eref. Feilbietung der in die Friedrich Boll'sche Konfirmasse gehörigen landlässlichen Güter Ratschach und Scharfenberg in Krain sammt den dazu gehörigen Enten und Gerechtigkeiten ist auf den

31. Juli 1866,

Vormittag 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertrugen.
k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 20. April 1866.

(1104—2) Nr. 1936.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Schmied Franz Nagode von Adelsberg Haus-Nr. 81 1/2.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Februar 1866 ohne Testament verstorbenen Schmied Franz Nagode von Adelsberg Haus-Nr. 81 1/2 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Juni 1866

um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 11. April 1866.

(1032—2) Nr. 398.

Relizitation.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß noe. der Karl Jur'schen Erben von Mödling gegen Maria Tejak von Unterlokwitz Nr. 4 wegen nicht eingehaltener Relizitationsbedingungen in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Orlughof sub Rktf. Nr. 14 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 469 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutive Feilbietungstagsatzung auf den

26. Mai 1866,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte auf Gefahr und Kosten des samtseligen Erstebers an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Relizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(1018—2) Nr. 2018.

Dritte erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Vornahme des einstweilen sürten dritten Termins zur erefutiven Feilbietung der dem Andreas Janzic von Verhail gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 267 und Doms-Urb.-Nr. 265 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerliche Tagsatzung auf den

13. Juni 1866,

früh 9 Uhr, hieran mit dem angeordnet worden, daß die Realitäten dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte werden veräußert werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. März 1866.

(1108) Nr. 881.

Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 14. Februar l. J., Z. 373, bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Josef Uranker von Alexandrien wider Herrn Wilhelm Lapeiner von Gruben plo 2529 fl. 48 kr. e. s. c. die auf den 7. April l. J. angeordnete dritte Tagsatzung zur Feilbietung der Kunstmühle in Gruben und der Subrealität zu Oberwinkel auf den

19. Mai 1866,

in loco der Realitäten, und zwar für die Mühle Vormittags von 9 bis 12 Uhr und für die Hube Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, unter dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 5. April 1866.

(1077—2) Nr. 749 und 750.

Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 6ten Dezember l. J., Z. 5758, wird bekannt gegeben, daß die Relizitation des von Jakob Cernigor von Sapuze erstandenen Hauses sammt Hofraum Nr. 13/18 rüchlich der Gläubigerin Theresia Bianchi auf den

11. Juni 1866

Vormittags 9 Uhr, rüchlich' des Johann Maier und Franz Mahoric' Erben aber auf den

13. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.
k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 14. Februar 1866.

Zwei (881)

Sehr schöne Zimmer

sind zu vermieten und sogleich zu beziehen in der Klagenfurterstraße Nr. 70 b im ersten Stock. Nöthigenfalls kann auch Bedienung gegeben werden. Näheres ebendasselbst. (1140)

(907—3) Nr. 146.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Perfo von Sittich, Zessionär der Pital-firche St. Petri von Dob, gegen Franz Resderch von Sittich, Besitz- und Rechts-nachfolger des Anton Resderch von ebenda, wegen schuldiger 199 fl. 32 1/2 kr. ö. W. e. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung bei dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 122 und des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 925 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juni,

16. Juli und

16. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Relizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 19. Jänner 1866.

Zahnärztliche Annonce.

Med. & Chir. Dr. Valent. L. Tanzer, Dozent der Zahnheilkunde an der Grazer Universität, wird hier in Laibach vom 5. bis inklusive 15. Mai l. J. im Gasthose „zum wilden Mann“ Zimmer Nr. 8 und 9 **zahnärztliche und zahn-technische Ordinationen** und auch Consultationen aus der Zahnheilkunde geben.

Eine Menge belobender Anerkennungen mit neuen Bestellungen befähigen die Vortrefflichkeit des

à Flacon
einfacher
Größe
70 kr.



1 fl. 30 Fr.
à Flacon
doppelter
Größe.

Um ein Beispiel anzuführen, folgt hier der Brief einer Kundschafft:

München, den 30. August 1864.

Euer Wohlgeborenen!

Ich ersuche Sie, mir drei Flacons von Ihrem vortrefflichen Kräuteröl zu senden, bitte aber gleich nach dem Empfang des Briefes; ich habe leider von Wien zu wenig mitgenommen und in München bekommt man es nicht. Ich sende drei Gulden österr. Währ.; in Wien kostet der Flacon 70 kr. österr. Währung.

Ihr Del, hochgeehrter Herr, ist unübertrefflich; mein Haar ist mir sehr ausgegangen, aber seitdem ich das Del gebrauchte (es ist ein Jahr, daß ich es brauche), ist mein Haar sehr schön geworden etc.

Hochachtungsvoll J. H.

Vom Hauptverordnungs-Devot bei J. J. Riegl in Innsbruck werden frankirte Bestellungen mit beiliegendem Betrage für 6 Flacons in österreichische und deutsche Staaten franco zugesendet.

Echt zu haben bei Herrn

E. Birschitz, Apotheker zu Mariabill in Laibach.

In Graz bei den Herren J. Eichler, Apotheker, und J. Purgleitner, Apotheker; in Klagenfurt bei Herrn Birnbacher, Apotheker; in Marburg a/D. bei Herrn J. Wanklari, Apotheker. [335—10]

optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten,

so wie auch von sonstigen Apparaten, welche zu wissenschaftlichen Zwecken dienen, dem Herrn **Eduard Mahr**, Judengasse im Ferd. Dilma'schen Hause, zu den von mir selbst festgesetzten und nach Möglichkeit billigst gestellten Preisen für das Kronland Krain überlassen habe.

Insondere erlaube ich mir das P. T. Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich stets streng nach den bewährtesten Grundfätzen der Optik bei der Erzeugung der Augengläser verfare, welche daher nicht zu verwechseln sind mit den im Handel vorkommenden sogenanntem Nürnberger Augengläsern, ebenso wie die von mir verwendeten Augengläserfassungen stets nach den neuesten Facons solid und dauerhaft gearbeitet sind. Ich werde stets befreit sein, dem bewährten Auf und Ansehen, welche meine Firma seit ihrem mehr als hundertjährigen Bestehen sich erworben und bewahrt hat, auch hierorts zu entsprechen und das allgemeine Vertrauen mir zu verdienen und ungeschmälert zu erhalten.

Graz, im April 1866.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube mir, dem P. T. Publikum höflich bekannt zu geben, daß ich mit einem gut assortierten Lager von **Augengläsern, Nasenklemmern und Vornetten** in allen Fassungen, als: Horn, Stahl, Silber, Gold und Schildkrot; ferner **Eisenbahnbrillen, Vesegläsern, Opernguckern, Feldstechern, Loupen, Schießgläsern, Mikroskopen, Barometern, Fenster-, Zimmer- und Bade-Thermometern, Meßzungen, Kompassen, Wasser- und Essigwaagen** etc. etc. versehen bin, und bitte um geneigten Zuspruch mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

(974—3)

Eduard Mahr.
Bürgergasse Nr. 23.

(1139)

Erklärung

auf Herrn Zahnarzt Ad. Engländers Entgegnung (?) auf meine Privat-Notiz vom 4. Mai d. J. im „Triglav.“

Ich und meine Verwandten sind seit Jahren dem Herrn Med. Dr. V. L. Tanzor, Dozenten der Zahnheilkunde in Graz, zu vielm Dank verpflichtet und stehen mit demselben in freundschaftlicher Korrespondenz, daher ich genau wusste, wann er seine Prüfung und seine Probevorlesung zur Erwerbung des Dozimentsrechts gehabt und wann er uns hier besuchen werde, und ich glaube „ohne Kellam-Absicht“ einen Akt gewöhnlicher Aufmerksamkeit mit jener Notiz zu begehen. Ich erkläre somit, daß sie mein Werk und allein von mir ausgehend und ohne Absicht war, die zahnärztlichen Herren Kollegen des Dr. Tanzor irgendwie berühren zu wollen.

Diese kurze Erklärung glaube ich der Öffentlichkeit gegenüber dem Herrn Dr. Tanzor schuldig zu sein, ohne mich in eine weitere Polemik einzulassen. Bog, odpusti ludovercam!

Laibach, am 10. Mai 1866.

A. Kraschovitz.

Professor Med. Dr. Valenta

wohnt seit 8. Mai in der Wienerstrasse Nr. 7 im Treo'schen Hause. (1118-1)

Interessante Neuigkeiten.

Sobien erschienen:

Berrbilder eines verkommenen Genie's. Von Markus v. Turok. Preis 80 fr.

Der Herr Verfasser, eine hier wohnhafte, wohlbekannte Persönlichkeit, gibt in lebhafter, satyrischer Weise ein getreues Bild des Laibacher sozialen Lebens unter Bezugnahme auf die vorjährige Anwesenheit der mexicanischen Freiwilligen in unserer Stadt.

Vorrätig in großer Auswahl:

Uebersichts- und Spezialkarten von Preußen, den preussischen Provinzen, Italien und Mexico.

Bauber-Photographie. Eine überraschend interessante photographische Unterhaltung. Mit einigen Tropfen Wasser ist jeder im Stande, sofort ein photographisches Bild anzufertigen. Preis per Couvert mit 6 Bildern nebst Cartons zum Aufleben 50 fr.

Metachromatypie-Bilder. Die neuesten und interessantesten Piecen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Zu haben bei

Johann Giontini,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung zu Laibach, Hauptplatz 236 und 237. (1070-2)

Gasthaus-Eröffnung.

Der ergebenst Geseftigte beehrt sich dem P. T. Publikum hiemit höchst anzuzeigen, daß er mit 10. d. M. das Gastgeschäft „zum Polarstern“ am Burgplatz eröffnet hat.

Für gutes Getränke, insbesondere ein vorzügliches Steinfelder Märzenbier, das Krügel zu 11 Kreuzer, sowie für eine gewählte kalte Küche ist bestens vorgesorgt.

Laibach am 11. Mai 1866.

L. Pokorny.

(1138-2)

Mineral-Wasser,

(995-3)

als: Adelheids Quelle, Villiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Siebhübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnaer Bitter-, Noitscher, Saischitzer und Selterser, sind beim Geseftigten von frischer Füllung angelangt.

Spezerei-, Material- & Farbwaren-Handlung

PETER LASSNIK.

Realitäten-Verkauf.

In Podgora, 1/2 Stunde von Lusthal, ist ein theils gemauertes theils mit Mörbel angeordnetes, für zwei Wohnparteien neu hergerichtete Wohnhaus sammt einem gemauerten freistehenden Keller, zwei kleinen Obsthäusern mit bestem Grasschlag, dreimähdig, ein Acker — alles im besten Zustande und mit dem Baukomplex zusammenhängend; dann ein kleiner Waldantheil unter guten Bedingungen um 500 fl. ö. W. zu verkaufen, wofür man 10 Perz. Ertragniß garantiert. Ferner ein an der Eisenbahn 1/2 Stunde von der Station Laase gelegenes, gemauertes, mit Ziegeln eingedecktes feuerfestes Haus mit zwei abgetheilten Zimmern, Küche mit Vorhaus, einem Stall auf drei Stück Hornvieh, das Ganze auf 2 Wohnparteien hergerichtet, sammt circa 1 Joch zusammenhängendem Grundterrain: Acker und Wiese mit Obst; dies zusammen ist um 550 fl. ö. W. zu verkaufen. Es kann auch noch dazu ein mit diesem Komplex zusammenhängender Waldantheil von beiläufig 18 Joch um die Summe von 540 fl. überlassen werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Gemeindevorsteher in Lusthal. (1084-2)

Verkauf aus freier Hand.

Ein zweistöckiges Haus, bestehend aus 11 Zimmern, dann dazu gehörigen Küchen, geeignet auch zu einem Kaffee- oder Gasthaus, mit Hofraum, Stallung, einer Kegelbahn und Garten, in einer sehr gesunden Gegend in Krain an der steierischen Grenze, im Mittelpunkte zwischen einer Eisenbahnstation und einer Glas- und Zinzhütte, dann einem großartigen Kohlenwerke, wird aus freier Hand verkauft. Mündliche oder schriftliche Anfragen unter der Chiffre L. v. M. in Laibach, alten Markt Nr. 163, ersten Stock rückwärts.

Auch ist daselbst eine komplette Kaffeehaus-Einrichtung sammt Billard allsogleich zu verkaufen. (1101-3)

(1095-2)

Nr. 2567.

Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 24ten März 1866. Z. 1910, wird erinnert, das am 25. Mai 1866,

früh 10 Uhr, hieramts zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Herrn Franz Kuntara gehörigen Hälfte des landtästlichen Gutes Radelskog geschnitten wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 25. April 1866.

Angekommene Fremde.

Am 10. Mai.

Stadt Wien.

Die Herren: Freiherr v. Gutsch; Wünsche, Kaufmann, und Stieber, Agent, von Wien. — Tahr, Kaufmann, und Groß, Architekt, von Petersburg. — v. Knapitsch, Gutsbesitzer, von Silberberg. — Spitzer, Gewerl, von Glöbnitz.

Glephant.

Die Herren: Appiano, k. k. General-Major, von Udine. — Lederer, Kaufmann, von Pest. — Goldenzweig, Kaufmann, von Wien. — Bersner, k. k. Rittmeister; Spundau und Scherzi, Private von Triest. — Jelicic, k. k. Hauptmann, und Barth, k. k. Oberlieutenant, von Ungarn. — Dr. Della Bona, k. k. Notar, von Görz. — Schlenberg, Handlungsreisender, von Neustadt. — Frau Kästner k. k. Hauptmannsgattin, von Conegliano.

Verstorbene.

Den 4. Mai. Dem Herrn Franz Rosmanit, Webermeister, in der Stadt Nr. 31, sein Kind Josefa, alt 14 Monate, am Fieber. — Andreas Gernel, Tagelöhner, alt 66 Jahre, im Zivilspital, an Altersschwäche. — Dem Herrn Sionza, Fleischer, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 85, sein Kind Jakob, alt 10 Monate, an Krämpfen.

Den 5. Mai. Herr Georg Pekar, Realitätenbesitzer, alt 76 Jahre, am Moorgrunde Nr. 40, an der Lungenlähmung. — Frau Rosa Zittler, Kaufmannswittve, alt 79 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 43, an Altersschwäche.

Den 6. Mai. Michael Zwirn, Sträfling, alt 32 Jahre, im Inquisitionshaus Nr. 82, an der Anzehrung. — Anton Sobec, Infirmitäts-ärmer, alt 71 Jahre, im Versorgungshaus Nr. 5, an Altersschwäche.

Den 7. Mai. Dem Herrn Johann Marschall, Districts-Physiker zu Treffen, sein Sohn Ernst, alt 8 Jahre, in der Stadt Nr. 77, an der Diphtheritis. — Josef Reneghini, Maurer, alt 60 Jahre, im Zivilspital, an der Lungenüberkultose. — Dem Herrn Andreas Dollner, Mehlhändler, sein Kind Leopold, alt 7 Monate, in der Stadt Nr. 221, am Wassertopfe.

Den 8. Mai. Dem Herrn Valentin Lauer, Diensth. bei der k. k. Landesbehörde, seine Frau Theresia, alt 38 Jahre, in der Stadt Nr. 186, an der Lungenlähmung.

Den 9. Mai. Josef Rebol, Inwohnersohn, alt 19 Jahre, im Zivilspital, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Franz Kerbler, Bahnaufscher, sein Sohn Franz Kav. Anton, alt 10 Jahre und 7 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 148, an der Gehirn-Lähmung.

Lottoziehungen vom 9. Mai:

Wien: 48 76 63 90 46

Graz: 88 42 19 49 74

Grundrealitäten-Verpachtung.

Die eine Stunde von Sittich und 1 1/2 Stunde von Seisenberg entfernten, in dem bekannten Wallfahrtsorte Obergurk (Kerka) in Unterkrain an der Bezirksstraße von Seisenberg nach Großlaschitz am Gurkflusse gelegenen drei Grundrealitäten werden auf mehrere Jahre mit oder ohne Wohn- und Wirtschaftsgebäuden aus freier Hand verpachtet.

Bei dem Umfande, als gerade jetzt der Bau der neuen, knapp an den zu vermietenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden vorbeifahrenden Straße von Obergurk über Großklapp nach Laibach in Angriff genommen wird, wäre die Verwendung dieser Gebäude zu einem Einkehr-Wirthshaus und zum Betriebe eines Krämergewerbes besonders zu empfehlen.

Nähere Anskünfte können bei dem k. k. Notar Dr. J. Rebitsch in Laibach gegen frankirte Briefe eingeholt werden. (1127)

MATICO - INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unschmerzhaften Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Beschädigung von Strukturen oder Entzündung merkwürdiger Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injektion wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copahü, Enseben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injektionen nicht haben weichen wollen.

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs. [169-12]

Börsenbericht.

Wien, 9. Mai. Verzinstliche Staatsfonds stellten sich zum Theil etwas billiger, Lose und Grundentlastungsbobligationen aber waren höher gefragt; auch Industriepapiere erfuhrn Aufbesserungen. Devisen und Valuten vertheuerten sich abermals um 1%. Geld abundant. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare		
In österr. Währung . zu 5%	47.75	48	Mährn	5	75	77	Wassy zu 40 fl. C.M.	21
betto rückzahlbar 1/2	99	99.25	Schlesn	5	87	88	Clary " 40 " "	21
betto rückzahlbar von 1864	71.50	72	Steiermark	5	82	84	St. Genois " 40 " "	21
Silber-Anlehen von 1864	62.50	63.50	Tirol	5	95	98	Windischgrätz " 20 " "	15
Silberanl. 1865 (Fest.) rückzahlb.	62.50	63.50	Känt. Krain, u. Küstl.	5	82	86	Waldheim " 20 " "	17.50
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	62.50	63.50	Ungarn	5	60.50	62	Reglevisch " 10 " "	13
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	57.75	58.25	Remeser-Banat	5	57.50	58.50	Rudolf-Stiftung 10 " "	10.50
" " " " Apr.-Coup. " 5	57.50	57.75	Kroatien und Slavonien	5	63.75	64.50	W e c h s e l . (3 Monate.)	
Metalliques " 5	52	52.50	Galizien	5	56	56.75	Augsburg für 100 fl. subd. W.	110
betto mit Mai-Coup. " 5	53	53.50	Siebenbürgen	5	53.75	54.25	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	110
betto " " " " 4	45	45.50	Dukowina	5	55	55.50	Hamburg, für 100 Mark Banco	97
Mit Verlos. v. J. 1839	114.50	115.50	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	56.50	57	London für 10 Pf. Sterling	129
" " " " 1854	64.50	65.50	Dem. B.-m. d. B.-C. 1867	5	54.50	55	Paris, für 100 Franks	51.80
" " " " 1860 zu 500 fl.	66.70	66.80	Benetianisches Anl. 1859	5	—	—	Cours der Geldsorten.	
" " " " 1860 " 100 "	70	70.25	Aktien (pr. Stück.)				Gold	
" " " " 1864 " " "	55.70	55	Nationalbank	647	648		Kronen	
" " " " 1864 " " "	50	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	120.70	120.80		Napoleon'scher	
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	13.50	14.50	R. d. Geom.-Ges. 3. 500 fl. ö. W.	520	522		Russ. Imperials	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.	79	81	R. Ferd.-Nordb. 1. 1000 fl. C. M.	1426	1436		Vereinshaler	
Nieder-Oesterreich . . . zu 5%	79	81	C.-G.-G. 3. 200 fl. C. M. o. 500 fr.	150.20	150.50		Silber	
Ober-Oesterreich . . . " 5	81	83	Kais. Glif.-B. zu 200 fl. C. M.	98	99			
Salzburg " 5	76	79	Süd.-nordb. Verbr.-B. 200	78	79			
Böhmen zu 5	83	84	Süd.-Öst.-L. ven. u. c. it. G. 200 fl.	152	154			
			Gal. Karl-Ludw.-B. 3. 200 fl. C. M.	138	139.50			